



Migration ImpAct assessment To Enhance
Integration and Local Development in
European rural and mountain regions

Forschungsprojekt MATILDE

Mag.^a (FH) Marika Gruber
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Machold
Kathrin Zupan, B.A. MA



25. Sitzung des Fachausschusses für Integration des
Österreichischen Städtebundes, 05. Oktober 2021

www.matilde-migration.eu



MATILDE has received
funding from the European
Union's Horizon 2020
research and innovation
programme under grant
agreement No 870831

Struktur des Vortrags

- Projektdaten
- Policy Analyse
- Soziale Auswirkungen
- Wirtschaftliche Auswirkungen
- Case Study Vorarlberg
- Case Study Villach
- Ausblick



Hintergrund & Förderlinie

- Ehrenamtliches Netzwerk ForAlps:
<https://www.foralps.eu/home/>
- Schwerpunkt: internationale Zuwanderung im ländlichen Raum – “Immigration as Opportunity for Alpine regions”
 - “New Immigration Destinations” (NIDs - McAreavey 2017)
 - Oder als eine neue Herausforderung für ländliche Regionen (“places that don’t matter” - Rodriguez-Pose 2018)
- Antrag MATILDE im Förderprogramm Horizon 2020 von ForAlps Partnern gestaltet/gestartet



Zielsetzungen

MATILDE untersucht, wie sich Migration auf die **lokale Entwicklung** und den **territorialen Zusammenhalt** in **ländlichen Räumen** und **Berggebieten** Europas auswirkt.

Die Untersuchung basiert auf der Hypothese, dass **internationale Zuwanderung** ein wichtiger Faktor („driver“) für **soziale** und **wirtschaftliche Entwicklung** ist.

Zentrales Ziel des Projekts ist es, die **Integration von Drittstaatsangehörigen** zu **verbessern** und gleichzeitig **lokale Entwicklung** zu fördern.





Methodische Herangehensweise

- **Quantitativ:** Statistische Analysen zu den Auswirkung von Migration unter besonderer Berücksichtigung des Beitrags der Drittstaatsangehörigen (Eurostat, Statistik Austria, regionale Datenbanken, etc.)
- **Qualitativ:** Qualitative Bewertung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Drittstaatsangehörigen auf regionaler Ebene (Qualitative Interviews, Expert*inneninterviews, Fokusgruppen)
- **Partizipativ:** Bearbeitung der Case-Studies auf lokaler Ebene – Auswahl von CS-Gemeinden, enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner und den Akteur*innen vor Ort: Etablierung einer „lokalen Case Study Working Group“. Methodisches Design auf lokale Gegebenheiten und Interessen angepasst. Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung der lokalen Entwicklung



Erwartete Ergebnisse

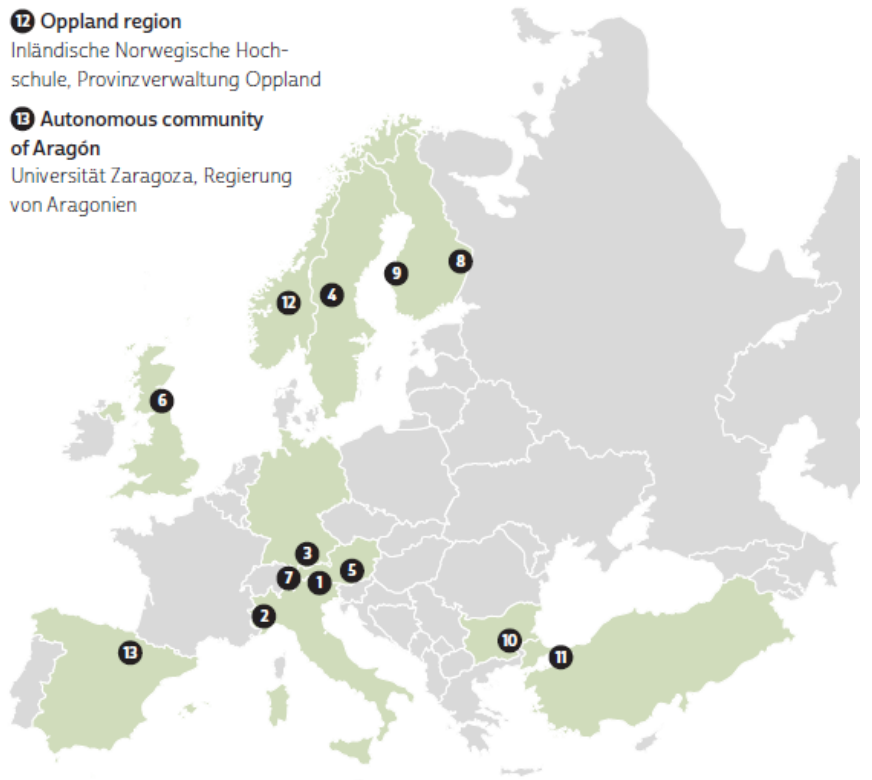
- **MATILDE Matrix und Toolbox:** Entwicklung von Methoden, um die Auswirkungen von Migration auf verschiedenen räumlichen Ebenen beurteilen zu können.
- Bewertung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Migration auf **EU-Ebene und in den Partnerländern**
- Bewertung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Migration in ländlichen Räumen und Berggebieten auf lokaler Ebene durch partizipative Forschung in **13 lokalen Fallstudien**
- Verbesserte **Steuerung von Migration** zur Unterstützung des territorialen Zusammenhalts
- Fundierte **Debatte** über Auswirkungen und Governance von Migration in Europa



Konsortium & Länder

- 1 Bozen**
Eurac Research, Caritas Bozen und Brixen
- 2 Metropolitanstadt Turin**
Eurac Research, Stadt Turin
- 3 Bayern**
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg, Tür an Tür
- 4 Dalarna**
Universität Uppsala, Universität und Hochschule Dalarna und Kreisverwaltung Dalarna
- 5 Kärnten**
Fachhochschule Kärnten, Stadt Villach
- 6 Schottland**
Glasgow Caledonian University, Vereinigung der schottischen lokalen Gebietskörperschaften
- 7 Vorarlberg**
Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Okay.zusammen leben
- 8 Nord-Karelien**
Universität Ostfinnland, Jomoni
- 9 Österbotten**
Universität Ostfinnland, Finnisches Institut für Migration

- 10 Harmanli**
Neue Bulgarische Universität, Caritas Bulgarien
- 11 Silivri**
Istanbul Bilgi Universität, Support to Life
- 12 Oppland region**
Inländische Norwegische Hochschule, Provinzverwaltung Oppland
- 13 Autonomous community of Aragón**
Universität Zaragoza, Regierung von Aragonien



MATILDE has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 870831



Partner in Österreich



Bundesanstalt
für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen

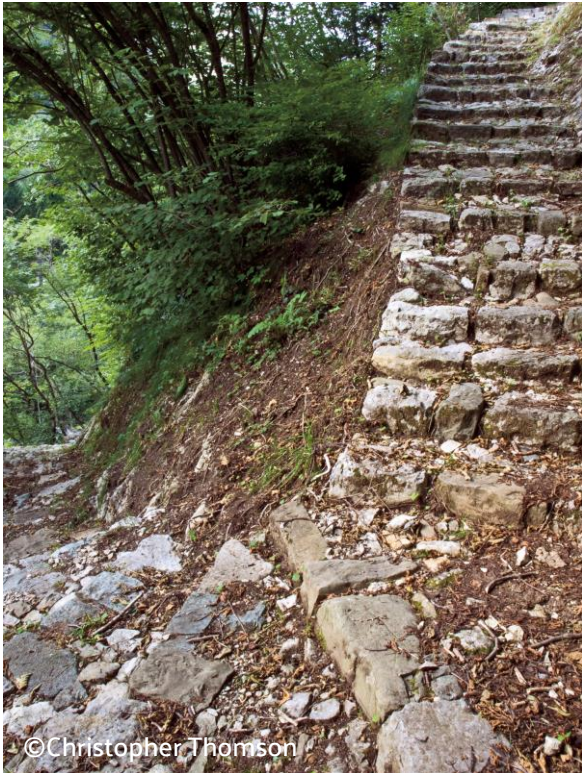


KÄRNTEN
University of
Applied Sciences

okay. zusammen leben
Verein Aktion Mitarbeit

The logo for villach, consisting of the word "villach" in a bold, lowercase, sans-serif font on a yellow rectangular background.

Policy Analysis Österreich (I)



Berichte

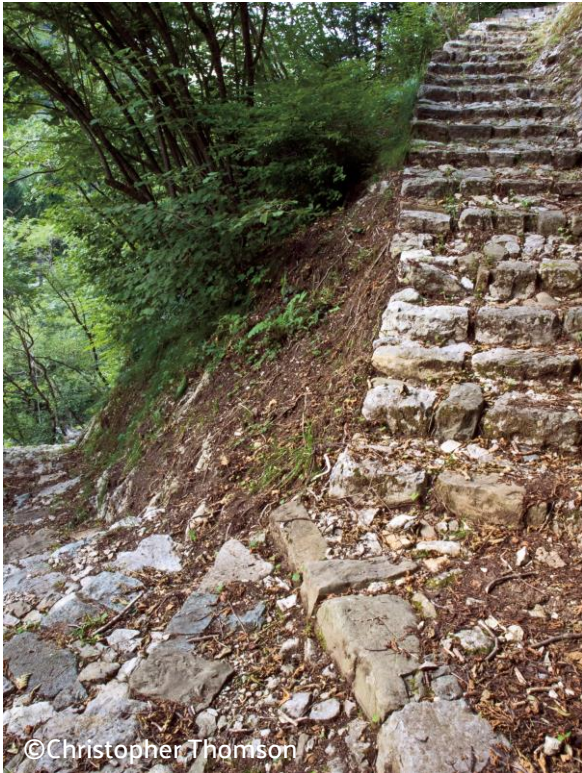
- D3.1/D4.1: “Country-based policy briefings on migration-related social and economic policies” (Dezember 2020)



Methodische Vorgehensweise

- ✓ Sammlung von “Policies” (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Erlässe, Kollegialbeschlüsse), welche direkt oder indirekt Einfluss auf die Themen Migration, Integration und regionale Entwicklung haben
- ✓ Literaturanalyse
- ✓ 9 Stakeholder-Interviews mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zu den Auswirkungen der Policies auf TCNs und ländliche Regionen

Policy Analysis Österreich (II)

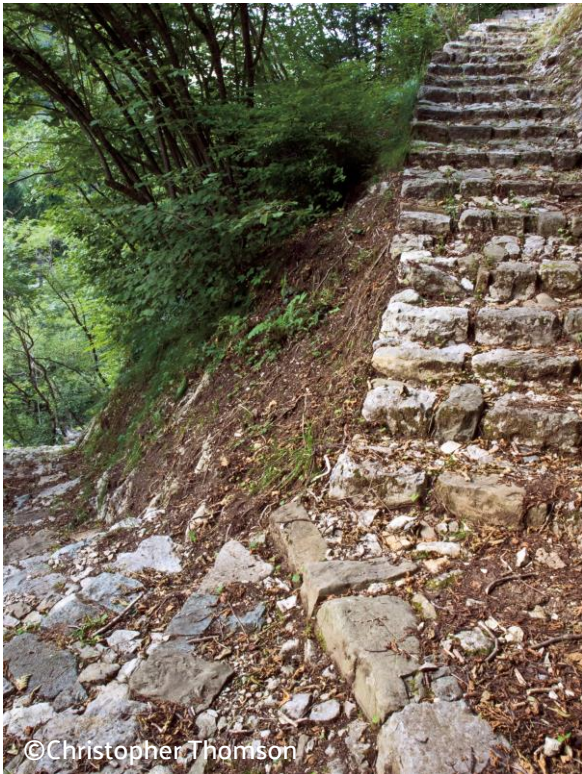


©Christopher Thomson

Kernergebnisse

- **Fülle an rechtlichen Bestimmungen**, die Auswirkungen auf Zuwanderung, TCNs und ländliche Regionen haben (u.a. Einreise und Aufenthalt, Asyl, Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen, Wohnen, Soziales etc.)
- Sowohl fremdenrechtliche (u.a. Einkommensbestimmungen, um im Rahmen der Rot-Weiß-Rot Karte z.B. als Fachkraft zuwandern zu können) als auch asylrechtliche Bestimmungen wurden **kontinuierlich verschärft**
- **Zunehmende Rechtsunsicherheit** durch rasch sich ändernde gesetzliche Bestimmungen (siehe u.a. Asylgerichtshof vs. Bundesverwaltungsgerichte als Berufungsbehörden)
- **(Re-)Zentralisierung der Zuständigkeiten** (weitreichende Aufgaben des Integrationsfonds, Einrichtung der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH, BBU-G: BGBl. Nr. 53/2019)

Policy Analysis Österreich (III)



Berichte

- D6.1 „Factsheet on the politics of integration and inclusion“
- D6.2 „Report on existing integration-political goals, programmes and strategies in the European Union and the MATILDE countries and rural regions

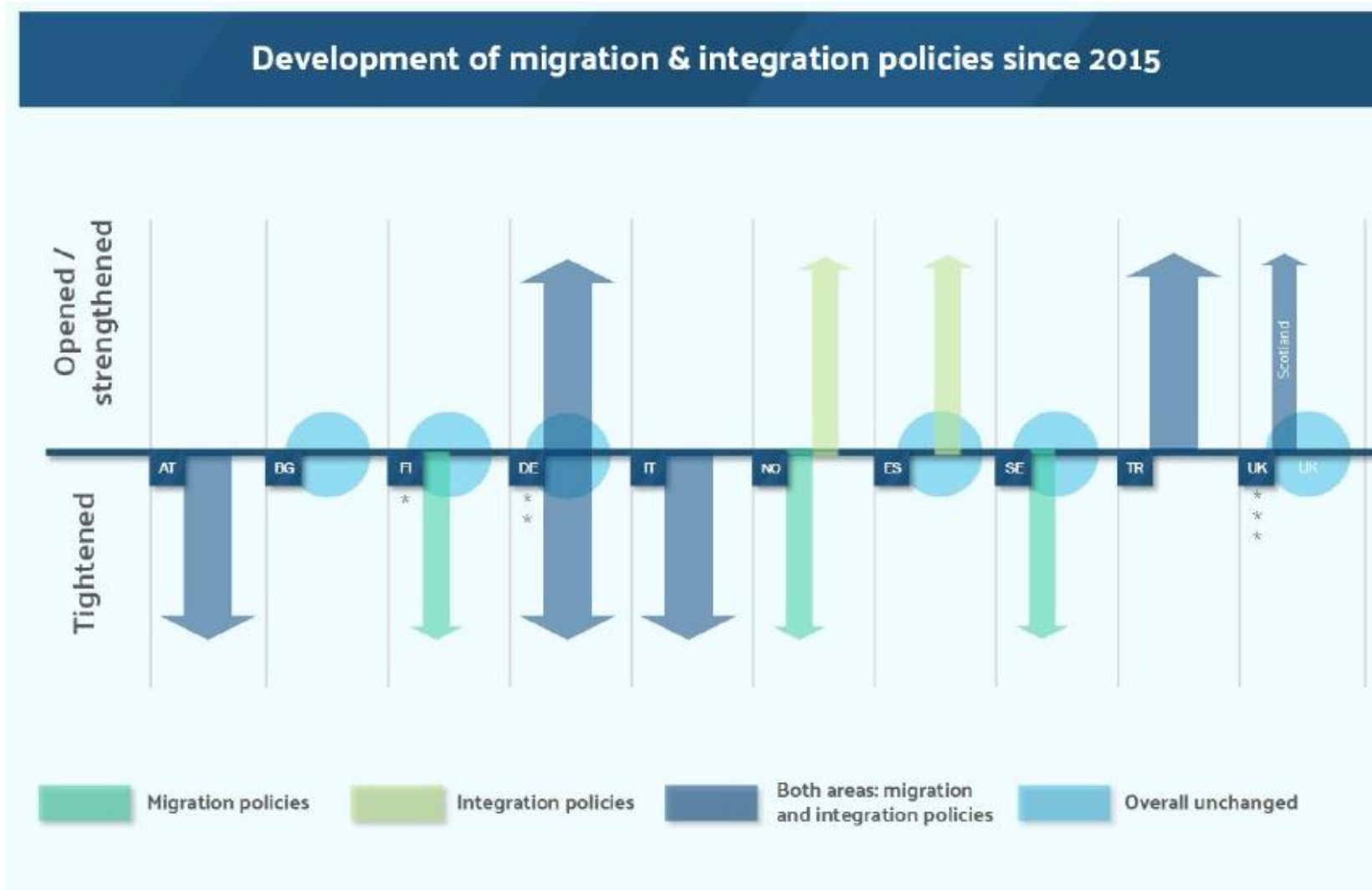
Methodische Vorgehensweise

- ✓ Sichtung und Analyse der gesetzlichen Bestimmungen sowie weiterer Policy-Papiere in Bezug auf
 - die darin verwendeten Konzepte hinsichtlich des Umgangs mit Migration und Zusammenleben (z.B. eher Assimilation, Multikultur, Partizipation).
 - die Ziele und Strategien der nationalen Integrationspolitiken (z.B. schnelle Arbeitsmarktintegration oder Deutscherwerb).

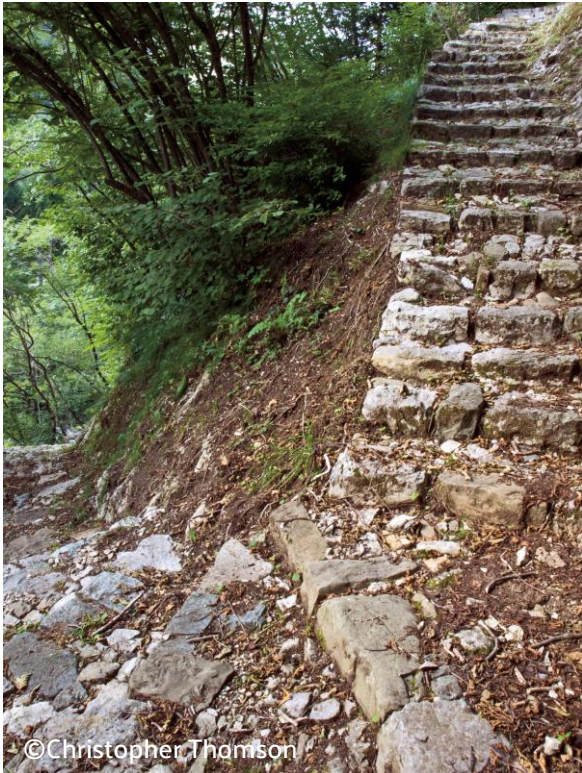


Policy Analysis Österreich (IV)

Gruber, M./Zupan, K. (2021): Report on existing integration-political goals, programmes and strategies in the European Union and the MATILDE countries and rural regions”, MATILDE Deliverable D.6.2, S. 184.



Policy Analysis Österreich (V)

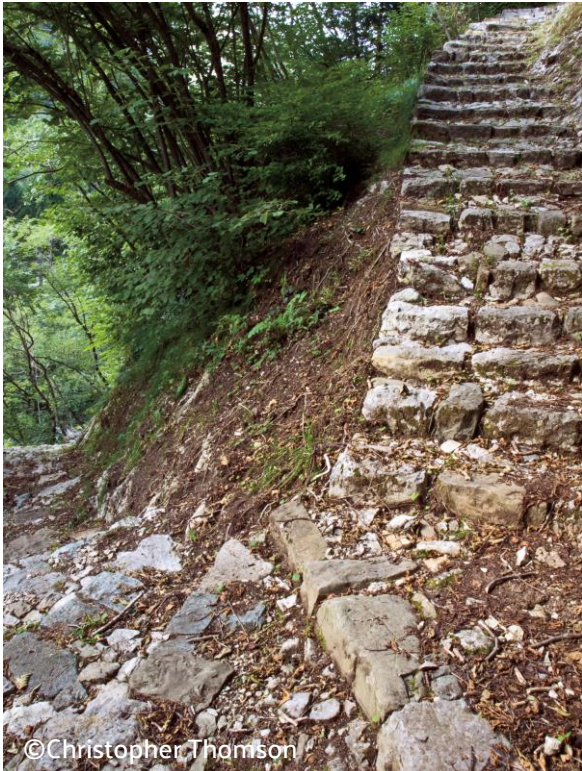


Kernergebnisse (I)

- 1960er/70er Jahre: Die österreichische Integrationspolitik wurzelt historisch in der **Arbeitsmarktpolitik** (Gastarbeiterpolitik, Anwerbeabkommen)
- 1990er Jahre: Schwenk von Arbeitsmarktpolitik zu **restriktiver Zuwanderungspolitik**
- Seit 2010: **Nationaler Aktionsplan für Integration (NAP.I)**, **Kooperation ver. Governance-Ebenen** und staatlicher/nicht-staatlicher Akteure
- 2015ff: Von der Willkommenskultur zur **Bedrohung, Konkurrenz, Abwehr** und Errichtung von Grenzzäunen
- 2017: **Integrationsgesetz**
- Prinzip: **Integration durch Leistung** – Fördern und Fordern
- “Integration” als Ziel mit **einseitigen Integrationsforderungen** und **Integrationsverpflichtungen** (z.B. Erfüllung der Integrationsvereinbarung)
- **Aufgabe abweichender kultureller Merkmale**, um akzeptiert zu werden und Zugang zu einer gemeinsamen Gesellschaft zu finden



Policy Analysis Österreich (VI)



Kernergebnisse (II)

Kärnten	Vorarlberg
Ortstafelstreit, tschetschenenfreies Kärnten; später Start integrationspolitischer Leitlinien	Lange Erfahrung mit Migration/ Integration
Integrationsleitbild "Gemeinsam in Kärnten" - Integrationspreis, Mini-Fundings, finanzielle Unterstützung von Projekten	Einstimmiger Beschluss aller Vorarlberger Gemeinden - mehrsprachiges Integrationskonzept
Bedenken gegenüber Aufnahme neuer Geflüchteter (u.a. UMFs)	Verteilung der Asylwerber*innen: Jede Gemeinde nimmt eine*n Asylwerber*in auf

©Christopher Thomson

Soziale Auswirkungen

Berichte

- D3.2 “10 Statistical briefings on immigration’s social impacts” (April 2021)
- D3.3 “10 country reports on social impacts focusing on qualitative impacts of TCNs” (April 2021)
- D3.4 “Comparative report and social innovation practices”

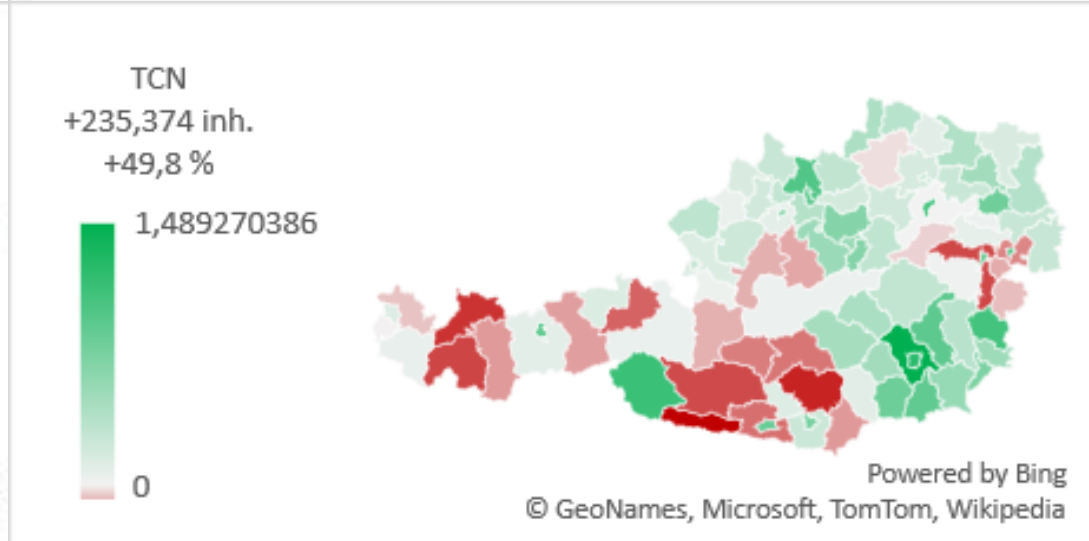
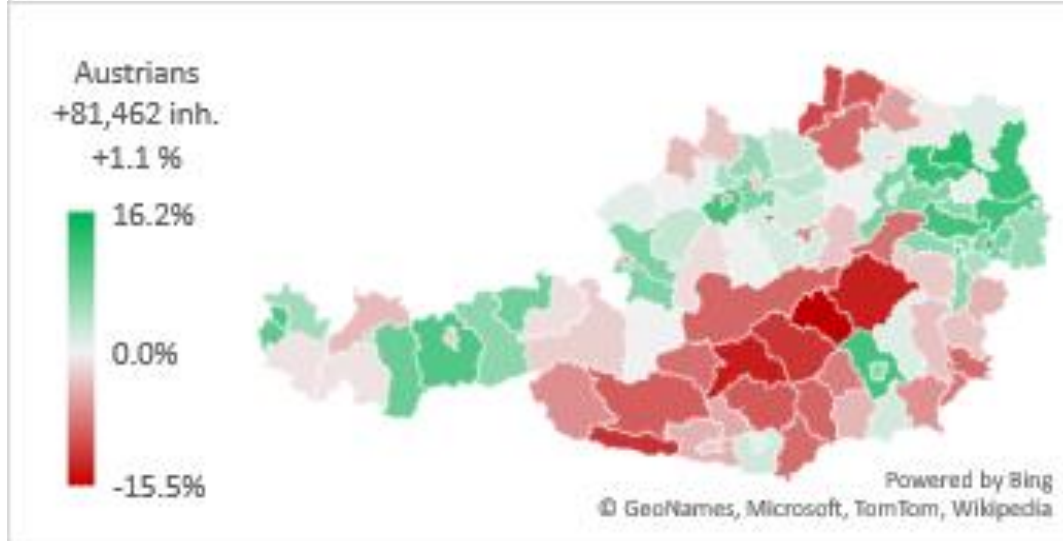
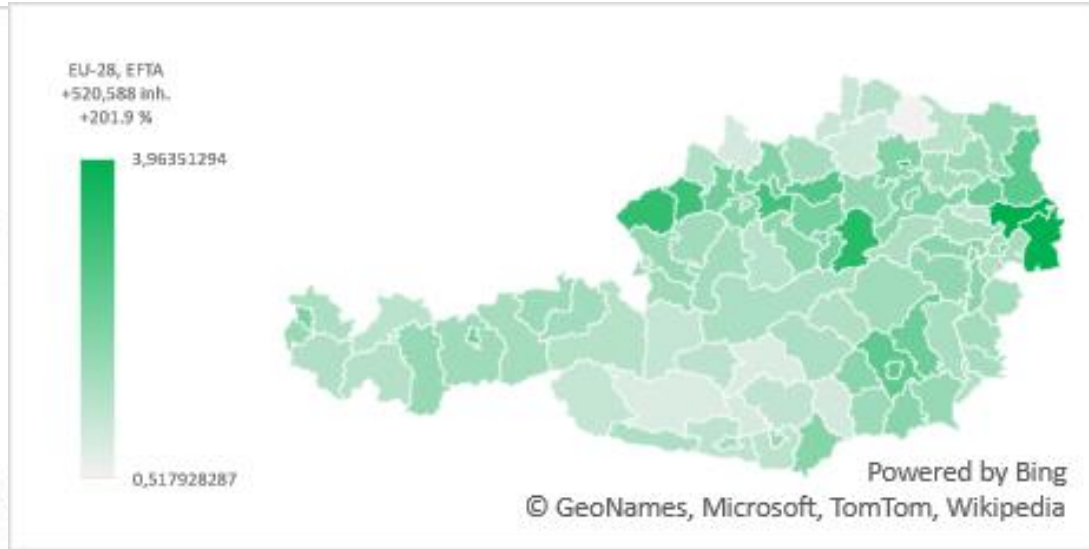
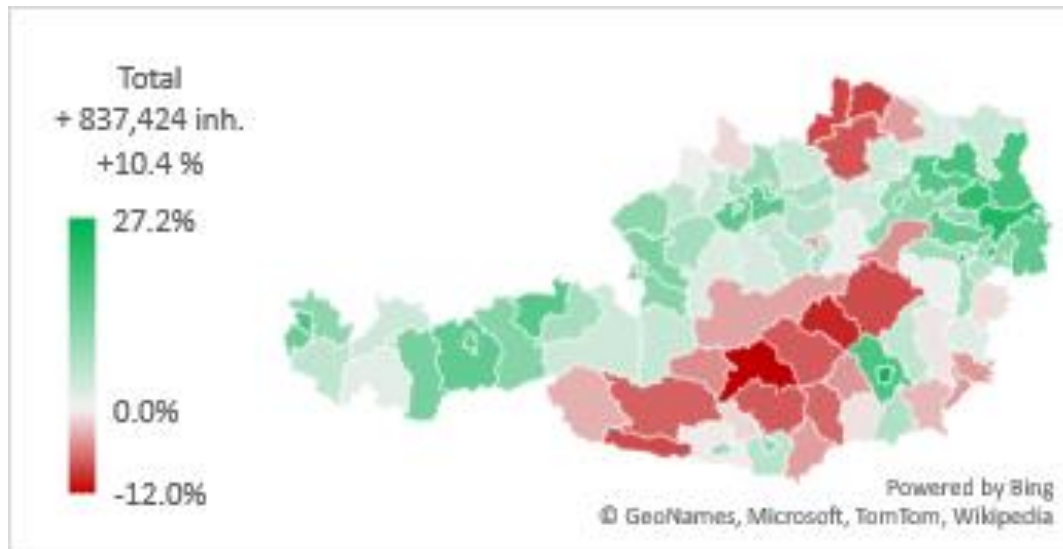
Methodische Vorgehensweise



- ✓ Auswahl von Akteur*innen aus dem sozialen Bereich sowie politischen Vertreter*innen (Bürgermeister) und Stakeholdern, um Integrations- und Inklusionsprozesse von Drittstaatsangehörigen besser zu verstehen
- ✓ Kärnten: 5 Interviews + 1 Fokusgruppe
- ✓ Vorarlberg: 6 Interviews + 2 Fokusgruppen
- ✓ Wohnen, Beschäftigung, Bildung und Sprache, Beratung

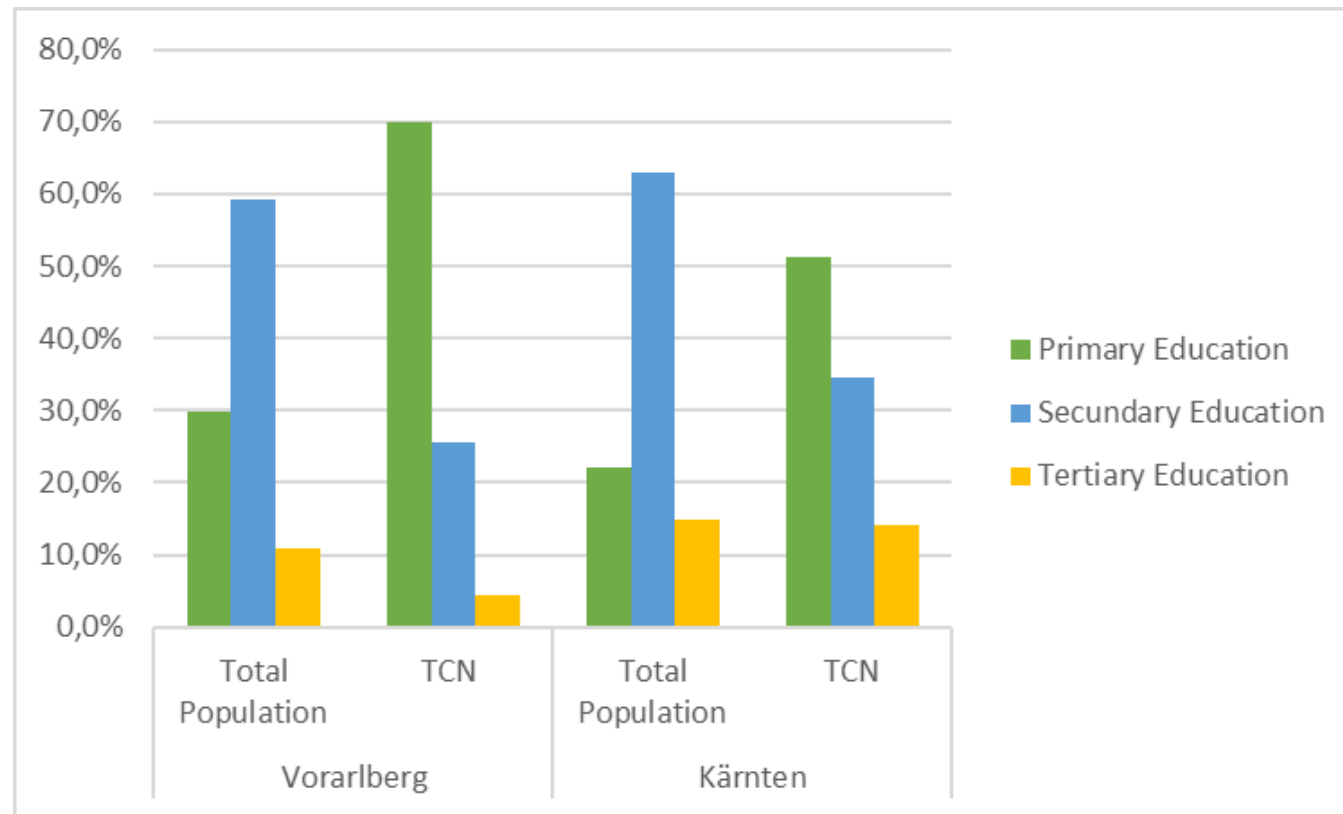
Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

(Aigner-Walder et al. 2021: Del. 4.2)





Höchste abgeschlossene Ausbildung in Vorarlberg und Kärnten, 2019



Statistics Austria: STATcube



Soziale Auswirkungen – qual. Ergebnisse (I)

Sozioökonomische Entwicklung

- Zuwanderung ist ein wichtiger Bestandteil der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung in beiden Bundesländern
- Es profitieren dabei auch die ländlichen Regionen

Spezifische Merkmale Vorarlberg

- 2015/2016: Beinahe alle Gemeinden beherbergten wenigstens eine/n Asylwerber*in
- Funktion der/s regionalen Koordinator*in für Flüchtlingswesen wurde gegründet
- Herangehensweise der meisten Stakeholder: “Integration von Anfang an”

Spezifische Merkmale Kärnten

- Resentiments der Bevölkerung gegenüber Zuwanderung
- Hoher Gruppendruck innerhalb der Communities – Ausweg wird oft in der ländliche Umgebung gesehen
- Staatsbürgerschaft wird angestrebt – bietet mehr Sicherheit, ist aber eine finanzielle Herausforderung

Soziale Auswirkungen – qual. Ergebnisse (II)

Spezifische Merkmale ländlicher Regionen

- Administrative Ressourcen in den Gemeinden sind begrenzt.
- Ländliche Gemeinden zeichnen sich oft durch eine starke lokale Identität aus, die tendenziell ausgrenzend wirkt (z.B. Traditionen, lokaler Dialekt, kulturelle und soziale Gewohnheiten). Z.B: Erzwungene Arbeitslosigkeit von Asylwerber*innen wird als “Faulheit” interpretiert.
- Auf der anderen Seite: “kurze soziale Wege” – direkte persönliche Kontakte und Verbindungen werden als einfacher umzusetzen wahrgenommen.
- Rolle von Mediator*innen oder Brückenbauern ist zentral. Ehrenamtliche, aber auch unterstützende lokale Strukturen erleichtern den direkten Kontakt und den Austausch zwischen der lokalen Bevölkerung und Zugewanderten und Geflüchteten.
- Kurze soziale Wege (“jeder kennt jeden”) versus schwierigere Erreichbarkeit wegen langer geographische Distanzen.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Berichte

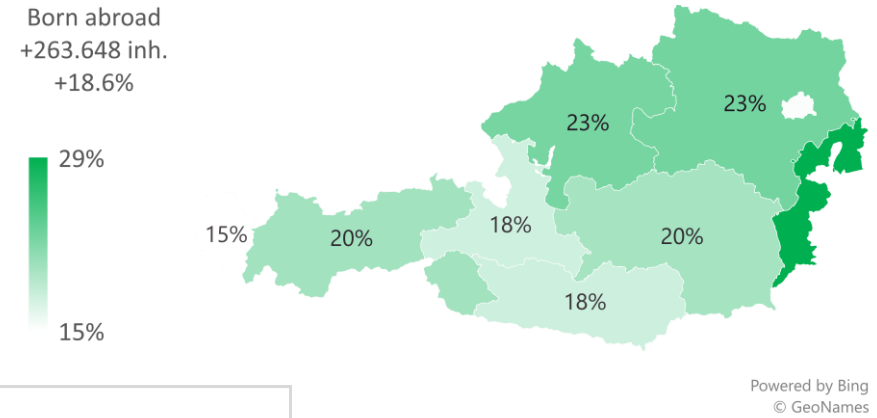
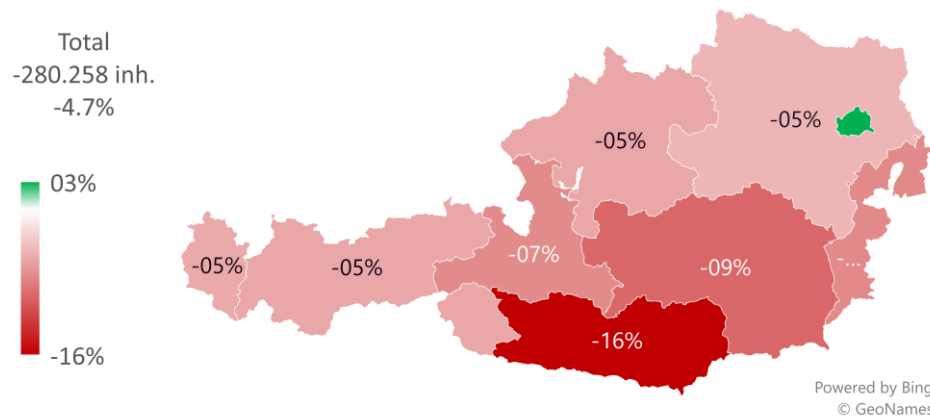
- D4.2 “10 Statistical briefings on economic impact of TCNs in MATILDE regions” (Mai 2021)
- D4.3 “10 Country reports on economic impacts” (Mai 2021)
- D4.4 Comparative report on TCNs economic impact and entrepreneurship (Juli 2021)



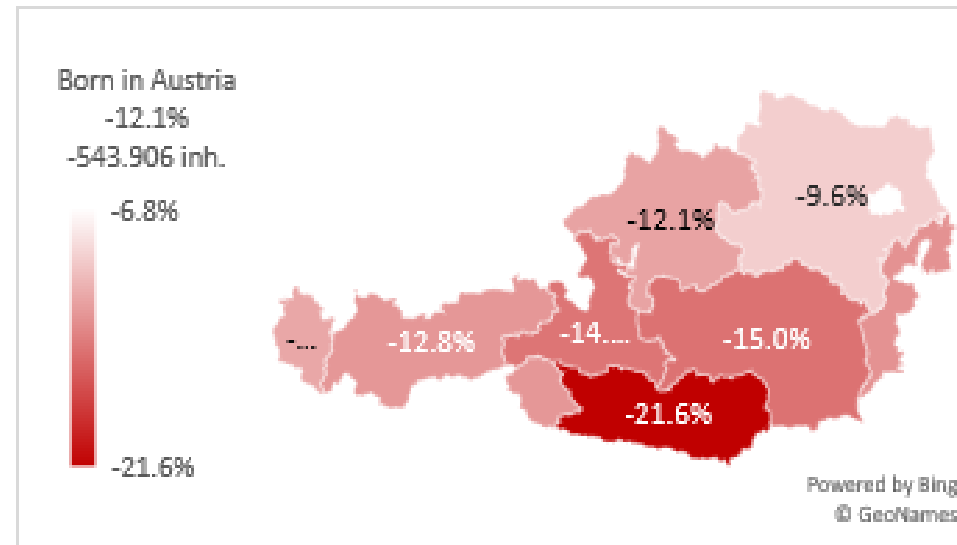
Methodische Vorgehensweise

- ✓ Quantitativer Teil: Statistiken; qualitativer Teil: Interviews, Fokusgruppen
 - Kärnten: 21 Interviews + 1 Fokusgruppe
 - Vorarlberg: 16 Interviews
- ✓ Auswahl an unterschiedlichen Branchen und unterschiedlichen Größentypen von Unternehmen (EPUs und Mikrounternehmen, KMUs, Großunternehmen und internationale Konzerne, NPOs)
 - Vorarlberg: Branchen - Bau, Tourismus & Service, Pflege
 - Kärnten: Branchen - Bau, Gastronomie & Tourismus, Industrie (High-Tech, Stabilisatoren), Dienstleistungen
- ✓ Unternehmer*innen, Führungskräfte, Angestellte jeweils mit und ohne Migrationshintergrund

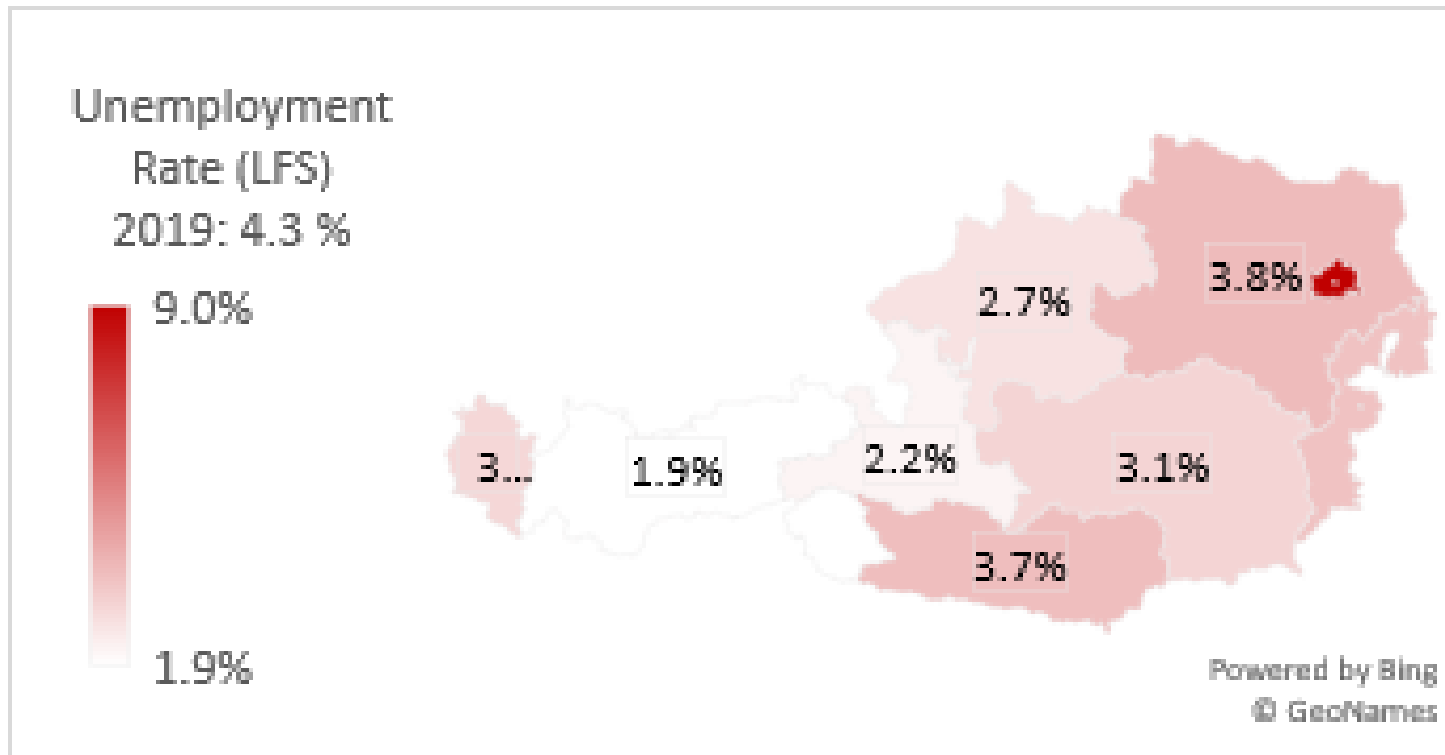
Bevölkerungsentwicklung im erwerbsfähigen Alter (Aigner-Walder et al. 2021: Del. 4.2)



(15 bis 64 Jahre; Δ 2020 bis 2040)

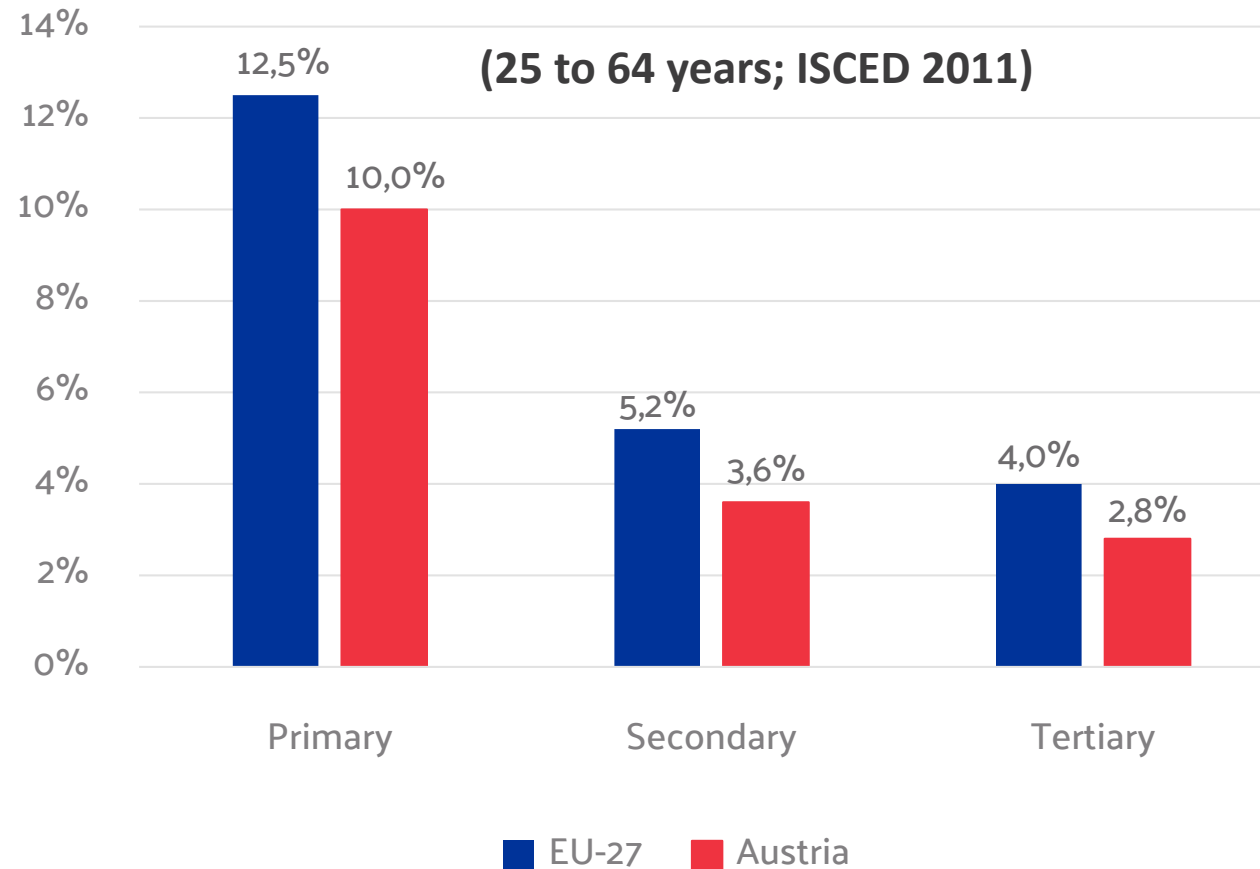


Arbeitslosenrate (Aigner-Walder et al. 2021: Del 4.2)





Arbeitslosenrate nach Qualifikationsniveau 2019 (Aigner-Walder et al. 2021: Del. 4.2)



Wirtschaftliche Auswirkungen – qualitative Ergebnisse

Kernergebnisse übergreifend

- Fachkräftemangel
 - Vorarlberg: Tourismus, Bau, Pflege
 - Kärnten: Tourismus, High-Tech
- Problem: Anerkennung der Qualifikationen
- Zunehmende Internationalität der Belegschaft
- Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen
 - Vorarlberg: unternehmensintern
 - Kärnten: externes Angebot, Netzwerk und Dienstleistungen (CIC, CWC)

Kernergebnisse Vorarlberg

- Traditionelle Werte spielen eine wichtige Rolle und werden von den migrantischen Mitarbeiter*innen erwartet
 - Bemühen der migrantischen Arbeitskräfte, die Erwartungen der Arbeitgeber zu erfüllen (z.B. Deutschkenntnisse)
 - ABER: unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Sprachkenntnisse werden nicht per se als Vorteil wahrgenommen

Kernergebnisse Kärnten

- Gefühl der Migrant*innen, immer mehr leisten zu müssen als die Einheimischen
 - Vorbehalte und Bedenken gegenüber Migrant*innen
- Innovationspotentiale durch migrantische Unternehmen
 - Migrantische Unternehmen bringen Aufträge aus dem Herkunftsland
 - Vorteil der Mehrsprachigkeit, des kulturellen Wissens

Case Study: Vorarlberg



- District's capital
- Case study municipalities
- Vorarlberg Süd
- Lake Constance

Auswahl von drei Gemeinden

- Frastanz (Nähe Agglomeration Rheintal)
- Schruns (regionales touristisches Zentrum)
- Innerbraz (Kleingemeinde im Berggebiet)

Case Study: Vorarlberg

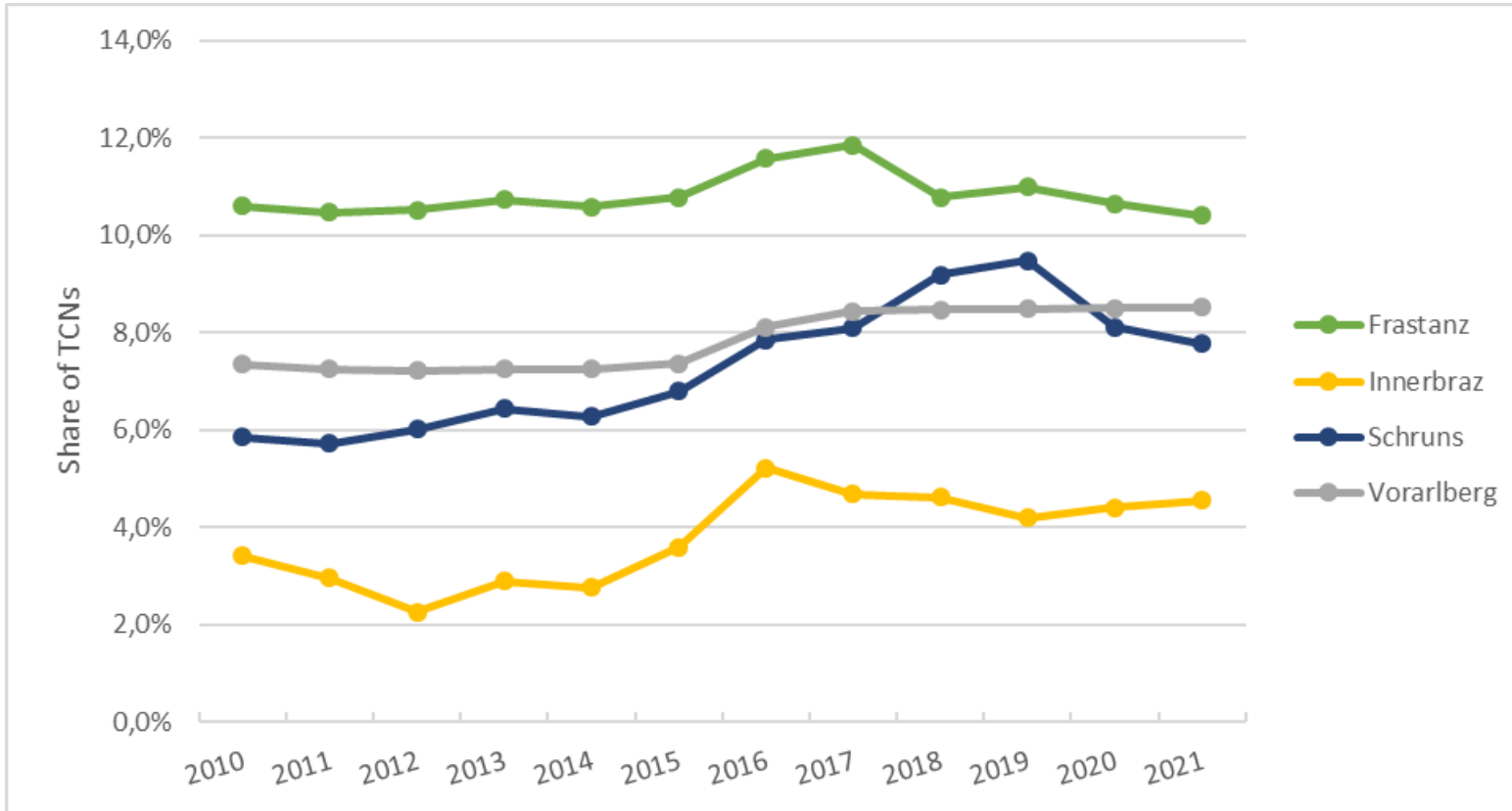


Bevölkerungsentwicklung der 3 ausgewählten Gemeinden, 2020

	Bevölkerung gesamt	% der ausländ. Bevölkerung	% Drittstaats- angehöriger	% weibl. Dritt- staatsangehöriger
Frastanz	6503	20,3	10,7	48,3
Schruns	3896	19,5	8,1	45,6
Innerbraz	997	12,4	4,4	52,3
<i>Vorarlberg</i>	<i>397.139</i>	<i>18,2</i>	<i>8,5</i>	<i>47,9</i>

Statistics Austria: STATcube

Case Study: Vorarlberg



Statistics Austria: STATcube

Entwicklung des Anteils der
Drittstaatsangehörigen von
2010 – 2021 in den 3 Gemeinden

Case Study: Vorarlberg



		0-17 years	18-65 years	Over 65 years
Frastanz	All inhabitants	19.3	63.2	17.5
	TCNs	15.4	71.9	12.7
Schruns	All inhabitants	16.9	60.0	23.1
	TCNs	28.2	68.4	3.5
Innerbraz	All inhabitants	18.8	61.0	20.3
	TCNs	36.4	54.5	9.1
Vorarlberg	All inhabitants	19.2	63.2	17.6
	TCNs	19.3	69.5	11.2

Altersverteilung der Drittstaatsgehörigen in Prozent, 2020

Statistics Austria: STATcube

Vorarlberg - Action Research



Zielgruppe

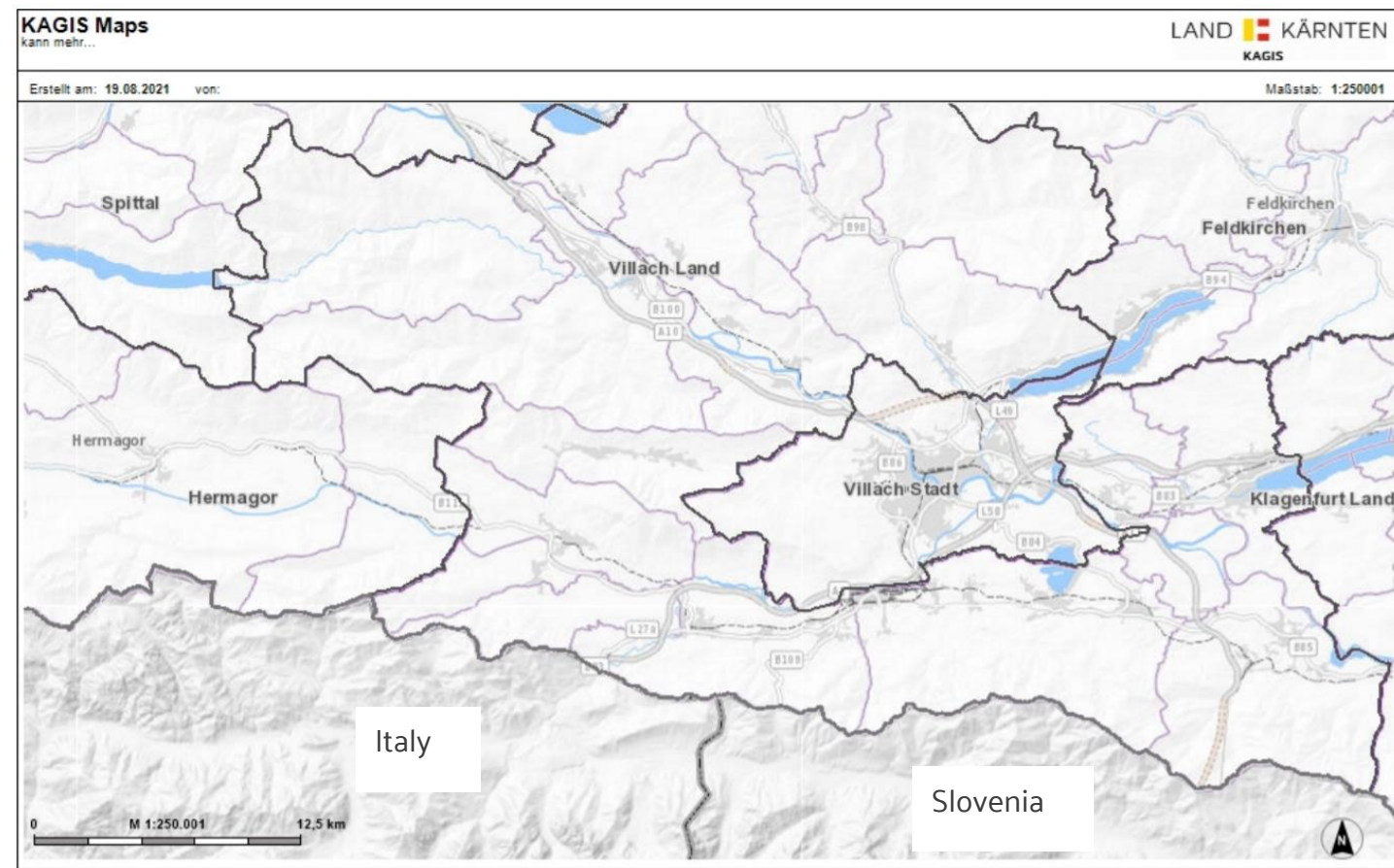
- Asylwerber*innen und Geflüchtete
- Lokale Bevölkerung



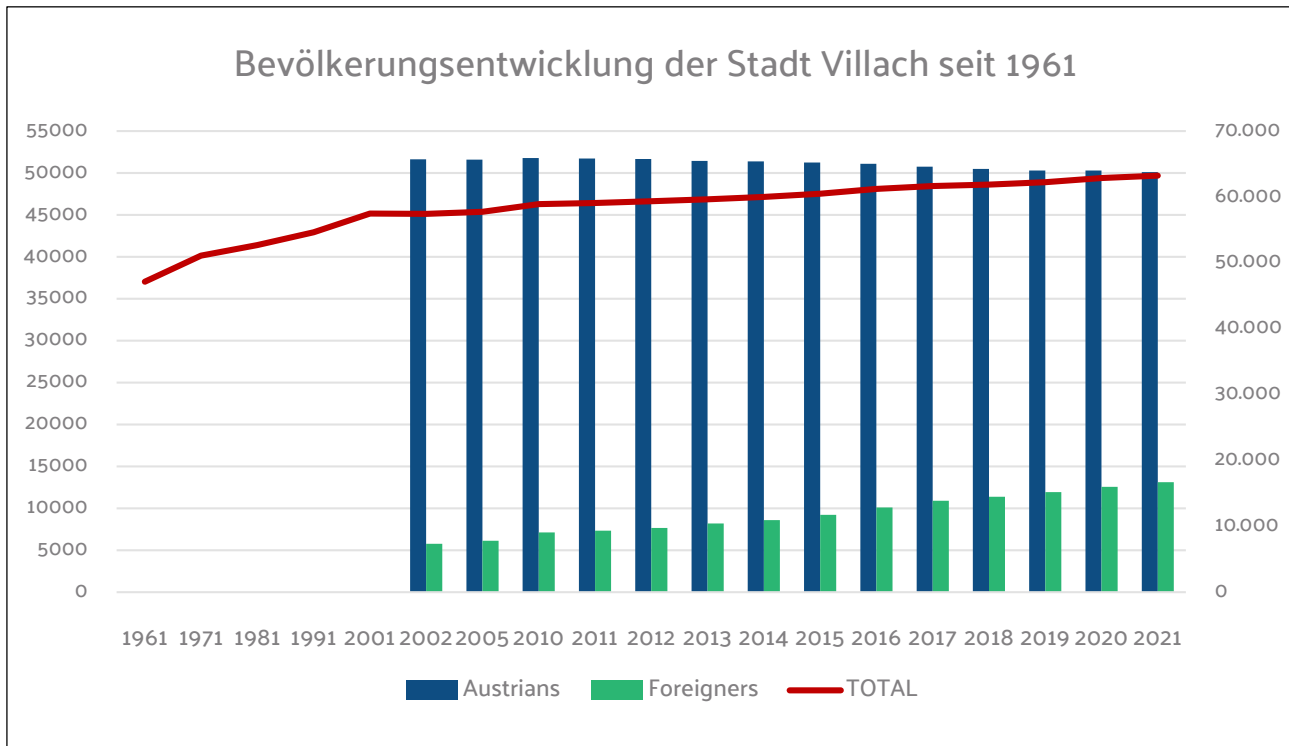
Themen

- Muster sozialer Integration auf lokaler Ebene
- Lokale Strukturen und Unterstützungssysteme
 - Gemeindegarbeit, Ehrenamtliche, NGOs
- Aufbau u. Pflege sozialer Kontakte zw. Geflüchteten und lokaler Bevölkerung

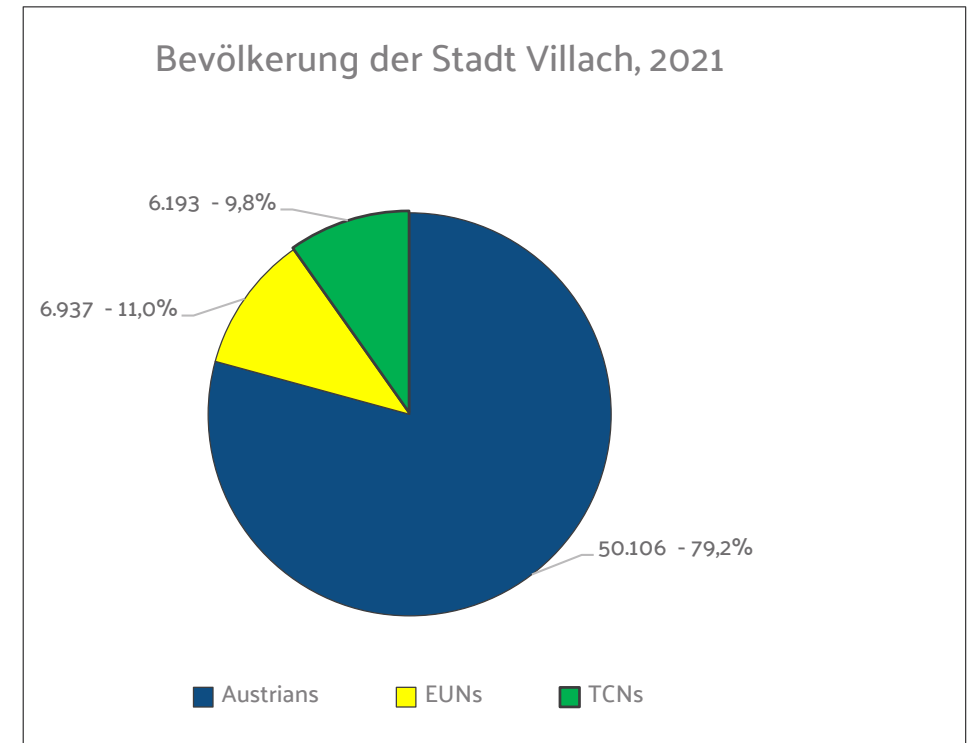
Case Study: Villach



Case Study: Villach

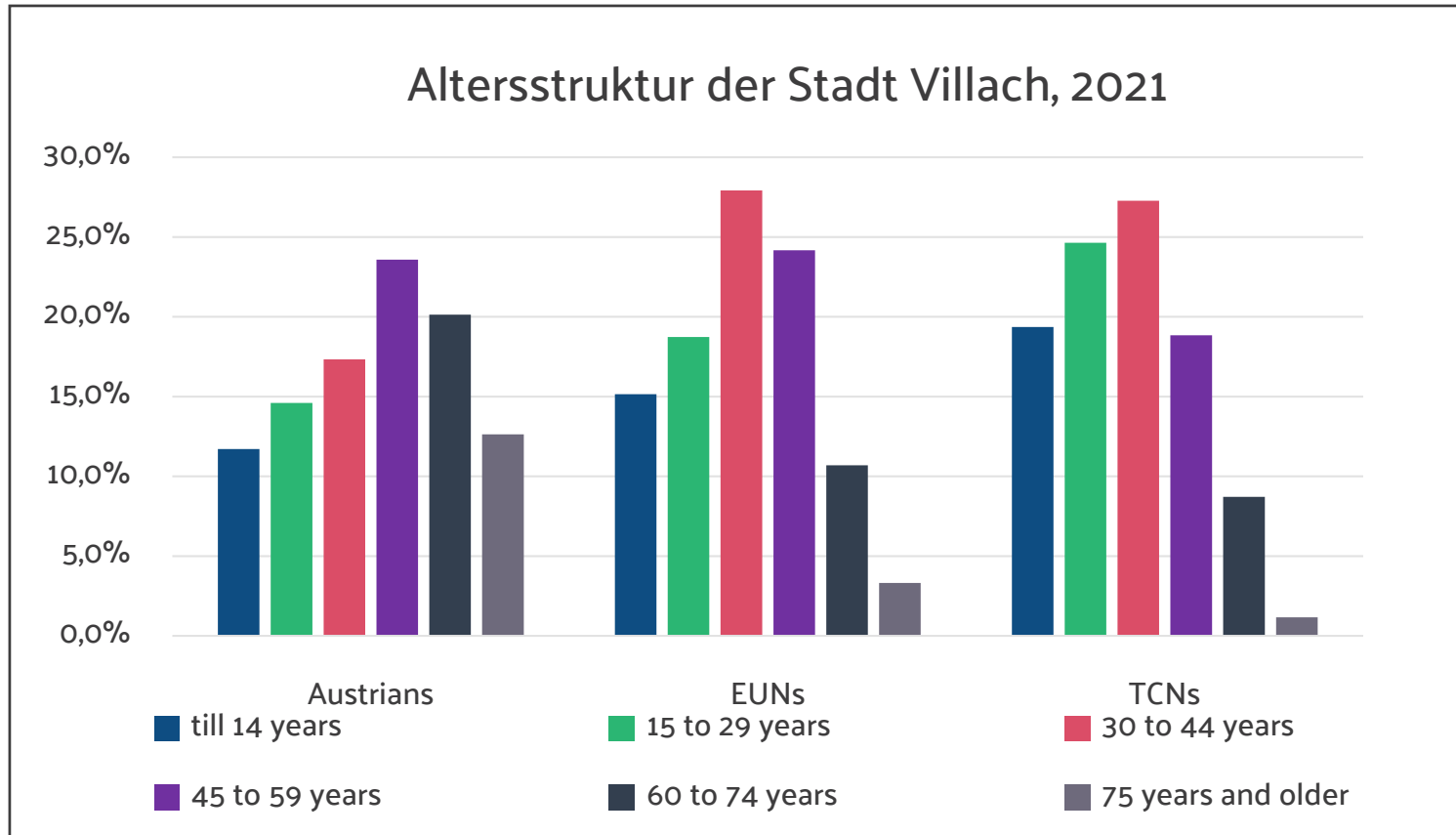


(eigene Darstellung, Statistik Austria 2021a; WIBIS 2021a)



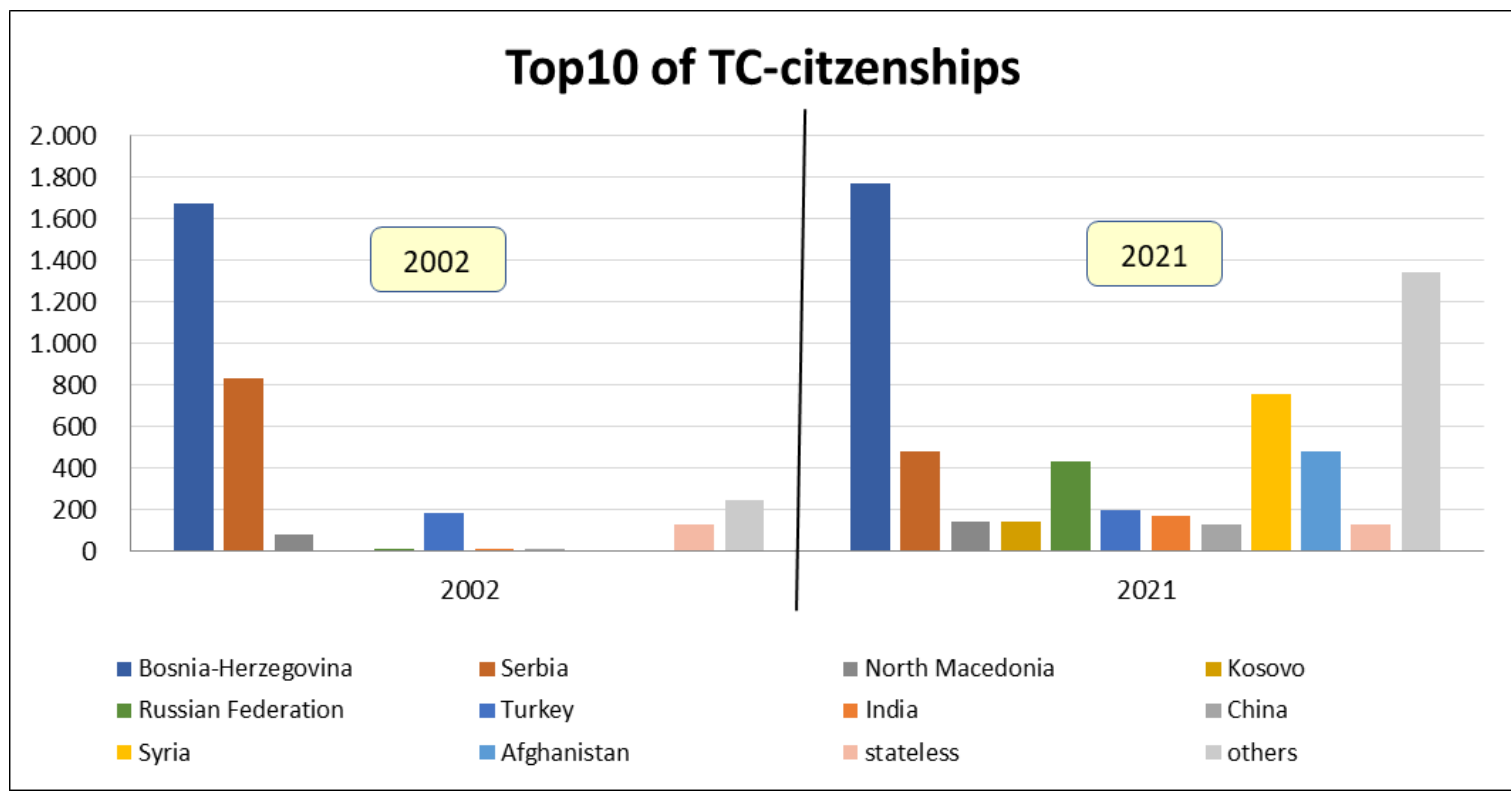
(eigene Darstellung, Statistik Austria 2021b)

Case Study: Villach



(eigene Darstellung, Statistik Austria 2021b)

Case Study: Villach



(eigene Darstellung, Statistik Austria 2021b)

Case Study: Villach



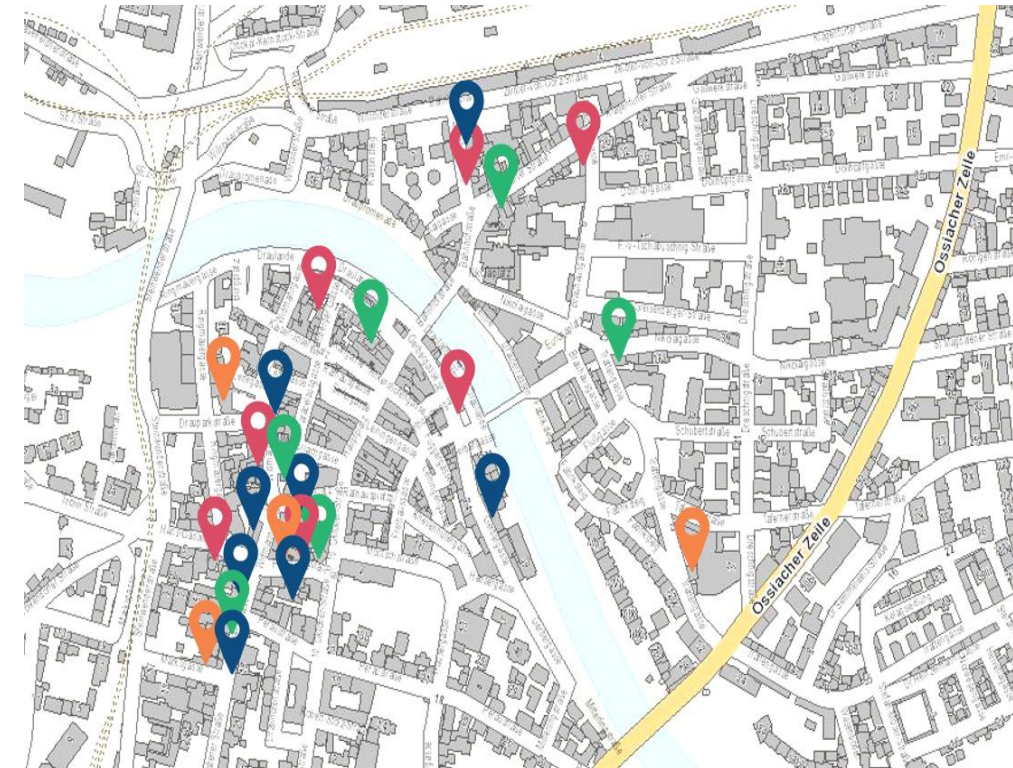
Wirtschaftlich

- High-Tech Sektor
 - Mikroelektronik + Technologiepark
- Hochqualifiziertes Personal

Sozial

- Vereine zur Unterstützung von Migrant*innen
- Integrationsbüro & Integrationsleitbild der Stadt Villach

Case Study: Villach



(eigene Darstellung, Stadt Villach, 2021p)

Villach - Action Research



Zielgruppe

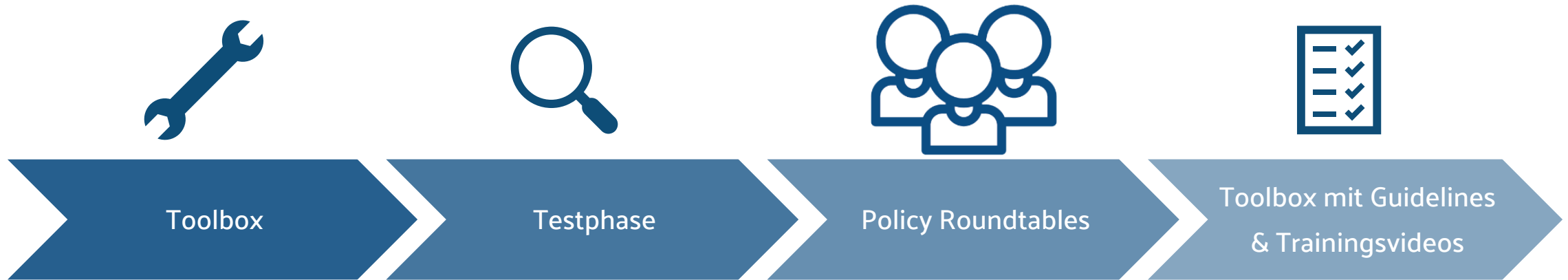
- Geflüchtete aus Ex-Jugoslawien (1990er)
- Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien, Irak (seit 2015)
 - Vergleich mit hochqualifizierten Migrant*innen
 - Frauen



Themen

- Unterstützungssysteme
- Freiwilligenarbeit
- Möglichkeiten der Integration
- Wahrnehmung durch ansässige Bevölkerung

Ausblick – Policy Roundtables





MATILDE has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 870831



Vielen Dank!

©Sandro Bozzolo

MATILDE Photo Contest – bis 31. Oktober 2021
(weitere Informationen, <https://matilde-migration.eu/photo-contest/>)



MATILDE

www.matilde-migration.eu

 /matildemigration  /MATILDE_Mig  /MatildeProject

www.matilde-migration.eu



Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation